

John von Düffel, Thomas Mann

Joseph und seine Brüder
Nach den vier Josephromanen

Auftragsarbeit für das Düsseldorfer Schauspielhaus

3 D, 11 H

UA: 14.02.2009 / Düsseldorfer Schauspielhaus / Regie: Wolfgang Engel

Joseph, geliebter Sohn des alten Patriarchen Jakob, ist eine ambivalente Persönlichkeit – schön, aber eitel, klug, aber selbstgefällig. Verwöhnt von der Liebe des Vaters, blickt er auf seine Brüder herab und sieht sich entgegen der Geburtenfolge als rechtmäßiger Erbe des väterlichen Segens. So wie sein Vater Jakob seinen älteren Bruder um den Segen des Vaters betrogen hat, so glaubt auch Joseph das alte Recht des Erstgeborenen umgehen zu können. Dieser Stolz wird Joseph zum Verhängnis: Die Brüder verkaufen ihn an fremde Händler und erklären ihn für tot, während er in Ägypten als Sklave verkauft wird. So beginnt sein zweites Leben, in dem er aufgrund seines tiefen Vertrauens in sich selbst, in seine Fähigkeiten und sein Erwähltsein aufsteigt bis zum Stellvertreter des Pharaos, zum zweitmächtigsten Mann des Landes. In dieser Funktion trifft er wieder auf seine Brüder, denen er sich schließlich als der verlorene Bruder offenbart und ihnen verzeiht. In der letzten Begegnung mit seinem Vater muss Joseph schließlich erkennen, dass sich der Glaube an sein Erwähltsein, der Grundlage für all sein Handeln und Streben war, als falsch herausstellt: Der Segen des Vaters, und damit das Erbe, geht auf einen anderen Bruder über.

Mehr als 15 Jahre arbeitete Thomas Mann an seinem umfangreichsten Roman, den John von Düffel in überzeugender Weise für das Theater bearbeitet hat.
(Düsseldorfer Schauspielhaus)